

Schnelle Lösung: Pahl übernimmt

Hillerse – Interview: Grützmacher ist froh

Bäumchen wechsel dich beim TSV Hillerse: Der Fußball-Bezirksoberrigist bekommt mit Ex-Profi Heiner Pahl einen neuen Trainer – der alte, Heinz Geron, wird Teammanager (siehe Text rechts). Sportjournalist Jens Krauß sprach mit Hillersers Spartenleiter Uwe Grützmacher über die Situation.

AZ/WAZ: Hat Sie Geronos Entscheidung, während der Saison aufzuhören, überrascht?

Grützmacher: Mit Sicherheit. Als ich vor der Saison mit Heinz gesprochen hatte, hatte er gesagt, dass das seine letzte Saison sei. Dass er aber jetzt schon aufhört, hat mich überrascht. Aber er hat mein vollstes Verständnis. Von ärztlicher Seite wurde ihm ja geraten, kürzer zu treten. Das ist auch der einzige Grund – es gibt keinerlei Unstimmigkeiten mit der Mannschaft.

AZ/WAZ: Mit Heiner Pahl wurde sogleich ein Nachfolger präsentiert...

Grützmacher: Heinz ist an mich herangetreten und hat mir gesagt, dass er bei Heiner vorgeföhlt hat. Das war natürlich ein guter Vorschlag. Heiner hat bereits sehr viel für den Verein getan, hat eine hohe Akzeptanz in der Mannschaft. Ich freue mich, dass er mindestens bis zum Saisonende zugesagt hat.

AZ/WAZ: Wie bewerten Sie Geronos Funktion als Teammanager?

Grützmacher: Er wird Heiner den Rücken freihalten und ihn unterstützen. Etwa bei der Spielersuche oder bei Spielbeobachtungen. Nichtsdestotrotz ist es sehr schade, dass er als Trainer aufhört.



Grützmacher



Die schnelle und gute Lösung: Ex-Profi Heiner Pahl übernimmt in Hillerse das Traineramt. Photowerk



Der letzte große Erfolg: Trainer Heinz Geron wird von den Hillerser Spielern nach dem direkten Wiederaufstieg in die Bezirksoberriga gefeiert. Jetzt hört der TSV-Coach auf. Photowerk

Hillerse: Heinz Geron hört als TSV-Coach auf!

Fußball-Bezirksoberriga: Urgestein wird jetzt Teammanager

(jk) Paukenschlag in der Fußball-Bezirksoberriga: Heinz Geron legt das Traineramt beim TSV Hillerse nieder. „Aus gesundheitlichen Gründen“, erklärt Geron. Nachfolger wird sein früherer Co-Trainer Heiner Pahl.

Der ist noch bis Montag im Urlaub in Spanien, deswegen steht Geron am Freitag im Bezirkspokal beim BSC Acosta und am Sonntag im Bezirksoberriga-Derby gegen den SSV Kästorf nochmal als Coach an der Seitenlinie.

Für Geron war klar, „dass das meine letzte Saison ist. Hätten wir vor dem Start einen adäquaten Ersatz gefunden, hätte ich auch schon früher aufgehört“, so Geron, der betont: „Mein Wunsch

war, dass Heiner mein Nachfolger wird. Bei ihm ist das Amt in guten Händen.“

Pahls Wunsch war indes, dass Geron dem Verein erhalten bleibt. „Ich werde als Teammanager agieren“, erklärt der scheidende Trainer. Wie sehen denn Geronos Aufgaben in der Zukunft aus? „Ich werde Heiner unterstützen, kümmere mich um organisatorische Sachen“, sagt der zukünftige Hillerser Teammanager. „Zum Beispiel Bälle besorgen oder Informationen über den nächsten Gegner einholen.“



Geron

Unter die Zuschauer wird er sich sonntags nicht mischen, sondern auf oder neben der Bank Platz nehmen: „Befugnisse bei der Aufstellung oder ähnlichem habe ich aber nicht mehr.“

Leicht ist ihm der Schritt keinesfalls gefallen. „Andererseits ist er wohl überlegt. Dieser Job geht ziemlich an die Nerven. Ich will noch ein paar Jahre länger in gutem gesundheitlichen Zustand sein“, meint Geron, der – mit zweieinhalb Jahren Pause – seit 1987 TSV-Trainer war.

Momentan steht Hillerse als Sechster im gesicherten Mittelfeld – so soll's bleiben. Geron: „Vor der Saison wurde als Ziel Klassenerhalt ausgegeben. Daran wird sich erstmal nichts ändern.“

Rekorde in Wesendorf?

Volkslauf am Freitag

(sp) Am Freitag veranstaltet der Wesendorfer SC seinen dritten Volkslauf – und rechnet mit mehr als 300 Teilnehmern. Neben einem 5000-Meter- und einem Jugend-Lauf stehen im Rahmen des Laufcups Gifhorn-Wolfsburg auch die 10.000 m auf dem Plan.

Rolf Schwabe (VfB Fallersleben, der Vorjahressieger über die zehn Kilometer, wird es schwer haben, seinen Titel zu verteidigen. Da die Entscheidung in der Cupwertung noch nicht gefallen ist, werden die Führenden Ulrich Petri, Benjamin Trzonnek (beide VfL Wolfsburg) und Guido Deutsch (VfB) alles daran setzen, um wichtige Punkte zu sammeln.

„Aufgrund des großen Konkurrenzkampfes wird die Strecke wohl unter 34 Minuten zurückgelegt“, so Reinhard Engelhardt vom WSC. „Das wäre neuer Rekord.“ Bei den Damen wird die Erstplatzierte der Cupwertung, Sina Willmann, versuchen, die 40-Minuten-Marke zu knacken.

Eine Voranmeldung für die Veranstaltung, die um 10 Uhr mit dem 5000-m-Lauf beginnt, ist nicht erforderlich. Um 10.45 Uhr sind die zehn Kilometer dran, um 12.15 Uhr startet der Jugend-Lauf über 1000 m. Die Siegerehrungen der Wettkämpfe erfolgen um 12.45 Uhr.



Laufen am Freitag: Der Wesendorfer SC lädt ein.

Aufstiegsheld Helmchen: Jetzt ist er Gifhorns spielender Hallensprecher

Badminton-Bundesliga: Multitalent – Power auf dem Court – Dampf am Mikro



Gespielt wird aber auch noch: NBV Helmchen im Einsatz.

(ums) Power auf dem Court, Dampf am Mikro: Gifhorns Aufstiegsheld Jan Patrick Helmchen verzückt die Fans des NBV-Teams nicht nur mit seinem Badminton-Schläger. Wenn ein Heimspiel ansteht, greift der Mann, der Gifhorn mit seinem Einzelpunkt gegen Rosenheim die Bundesliga brachte, auch zum Mikro. Damit ist er Gifhorns spielender Hallensprecher!

Der Katzenberg schnuppert Bundesliga-Luft. Ansporn genug fürs NBV-Team, das Drumherum um die Heimspiele noch attraktiver zu gestalten – und dafür sorgen die Badminton-Asse selbst. Helmchen peitscht jetzt vorerst auch am Mikro die Massen ein. „Wenn in der Schule Sport-

Events anstanden, habe ich so etwas auch gemacht“, sagt das Multitalent, das nun mit Musik und fachkundigen Kommentaren die Fans in der Halle am Katzenberg unterhält.

„Das macht richtig Spaß. Ich kann jetzt die Zeit zwar nicht mehr nutzen, um mit dem einen oder anderen zu plaudern. Dafür bin ich voll auf die Spiele fokussiert.“ Bis er selbst ins Spiel eingreifen muss... Wie beim jüngsten 5:3-Sieg gegen den FC Langenfeld – auch für Helmchen ein persönlicher Triumph.

Zum Auftakt gegen Regensburg war Helmchen „nur“ Hallensprecher, beim 4:4 in Bischmisheim verlor er nach dem Doppel sein Einzel gegen Marcel Reuter knapp in drei Sätzen. Doch am heimischen

Katzenberg knüpfte der Student an den Triumph gegen Rosenheim an. Mikro aus der, Schläger in die Hand – und auch mit dem Racket sorgte Helmchen für Unterhaltung.

Spektakulär sein cross geschlagener Schmetterball, der als Netzroller den Satzgewinn brachte: „Dabei ist eine Saite gerissen. Gut, dass Andreas Wölk den Ball nicht zurückbringen konnte...“ Mit 21:19, 22:20 leistete Helmchen seinen sportlichen Beitrag zum Sensationssieg, um dann wieder hinterm Hallensprecher-Tisch zu verschwinden. Letzter Auftrag: Mit Mikro und „Hilfe der Fans“ Teamkollege Raul Must zum entscheidenden Punkt peitschen. Und auch das gelang Gifhorns spielendem Hallensprecher!



Jetzt selbst der Mann am Mikro: Gifhorns Aufstiegsheld Jan Patrick Helmchen ist neuer Hallensprecher beim NBV-Team.